Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der 39jährige Klempner Oskar Kühn aus der Wilhelmshavener Straße 51 stürzte vom Dach des Hauses Emdener Straße 47 auf die Straße hinab und trug so schwere Verletzungen davon, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Der im Alter von 77 Jahren gestorbene Rentier August Krause, einer der Mitbegründer des „Bundes der Berliner Grundbesitzervereine", wurde auf dem alten Elisabethkirchhof in der Ackerstraße im Erbbegräbnis seiner Familie beigesetzt. — Der Vorsteher des Finanzbureaus der Stadt Berlin, Oberstadtsekretär Hermann Fiedler, beging sein sechzigjähriges Dienstjubiläum. In den frühen Vormittagsstunden erschienen Oberbürgermeister Wermuth, Bürgermeister Reicke und der Stadtkämmerer Böß. Der Oberbürgermeister überreichte dem Jubilar den Kronenorden dritter Klasse mit der Zahl 60. — Ein kleines Vermögen verlor eine Dame, die mit einem Kraftwagen vom Kurfürstendamm nach dem Bahnhof Charlottenburg fuhr. Ihr kam eine gelbe Handtasche abhanden, die eine Perlenkette, drei Armbänder und ein Scheckbuch enthielt. Wahrscheinlich hat sie sie in dem Wagen, dessen Nummer sie sich nicht gemerkt hat, liegen lassen. Die Schmucksachen befanden sich in einem blauen Sammtetui und einem weißen Karton. Die Perlenkette hat drei Reihen und einen Brillantverschluß, von den Armbändern sind zwei mit Perlen und Brillanten geschmückt, das dritte ist ein Kettenarmband. Das Scheckbuch lautet auf die Darmstädter Bank. Der Gesamtwert des Inhalts der Handtasche, die einen seitlichen Riemenverschluß hat, beträgt 25,000 Mark. — Durch die Charlottenburger Polizei wurde der 41 Jahre alte praktische Arzt Dr. Wilhelm Darger verhaftet. Er wird beschuldigt, mehrere Personen um Beträge bis zur Gesamthöhe von 100,000 Mark betrogen zu haben, und zwar unter dem Vorwand, daß er eine Erbschaft in Höhe von 1,000,000 Mark in Aussicht habe. — In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Fürstenbrunn ist ein Restaurateur namens Bogen von einem Einbrecher, den er überrascht hatte, durch drei Schüsse lebensgefährlich verletzt worden. Der Einbrecher entkam.

Provinz Ostpreußen.

Lötzen. Von einem schweren Unfall betroffen wurde der Malermeister Murawski von hier. Auf einem Rade befand er sich auf dem Nachhausewege von einer Geschäftstour, als in der Nähe des Dorfes Grabnen ein Auto ihm folgte. Durch dessen Signal erschreckt, sah M. sich um, verlor das Gleichgewicht und stürzte vom Rade, während das Auto ihn streifte. Er erlitt einen Armbruch und bedeutende Hautabschürfungen.

Mühlhausen. In dem letzten Jahre hat der Tod unter den Kriegsveteranen des hiesigen Kriegervereins eine reiche Ernte gehalten. Immer seltener werden diese Zeugen aus Deutschlands großer Zeit. So starb der Schmiedemeister Friedrich Döring, einer der jetzt schon recht seltenen Kriegsteilnehmer aus den drei letzten Kriegen. Der Verstorbene hat 1864 bei Düppel gekämpft, 1866 bei Trautenau, Gitschin und Königgrätz im Feuer gestanden und 1870—71 die ruhmreichen Schlachten bei Weißenburg, Gravelotte und die Belagerung von Paris mitgemacht.

Rastenburg. Die Pferde des Besitzers Gutowski aus Scharfs, die unbewacht vor einer Restauration standen, gingen durch. Die Tiere rasten in der Kaiserstraße auf dem Bürgersteige entlang, überfuhren eine Dame, die einen Nervenchoc erlitt, und rasten gegen einen Laternenpfahl.

Tilsit. Bei der Schnitzeljagd stürzte der Dragoner-Oberleutnant Schmidt in der Gegend von Kamwen bei einem Grabensprunge so unglücklich mit dem Pferde, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die 75 Jahre alte Mentenempfängerin Renate Pawlowski wurde in der Ankerschmiedegasse von einem Taxiwagen gegen die Wand gedrückt und erlitt dabei eine Brustquetschung. — Das zweijährige Kind Lotte Wenzel fiel in der Wohnung der Eltern auf der Altstadt in einen Eimer heißen Wassers und erlitt starke Verbrühungen des Gesichtes und der Brust. Es wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht; dort ist es seinen Verletzungen erlegen.

Graudenz. Seinen 90. Geburtstag feierte einer der ältesten Bürger der Stadt Graudenz, der Bankier Aron C. Bohm, im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder. Im Namen des Magistrats überbrachten Glückwünsche der Oberbürgermeister Kühnist und Stadtältester Mertins, Justizrat Obuch gratulierte im Namen der Stadtverordnetenversammlung, indem er auf die langjährige Tätigkeit des Jubilars im Stadtverordnetenkollegium hinwies.

Marienburg. Herr Kuhn, Lehrer an der landwirtschaftlichen Winter- und Fortbildungsschule, ist zum 1. Januar 1913 als Direktor an die Winterschule zu Pr. Holland berufen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Der Rentner G. Güntzel aus St. Jürgen bei Schleswig stieg am Bahnhofe aus dem Zuge, als er sich noch in Bewegung befand. Er stürzte und erlitt einen Schädelbruch.

Lunden. In Lehe brannte das von dem Arbeiter Ries bewohnte, dem Händler Löbkens-St. Annen gehörige Haus nieder. Das Inventar verbrannte.

Marne. Der umfangreiche Besitz des Hofbesitzers Peter Mußfeldt ist dieser Tage eingeäschert worden. Sämtliche Tiere bis auf ein Stück, sowie das gesamte Inventar fielen den Flammen zum Opfer.

Nisdorf. Auf dem zum Gute Rastorf gehörigen Pachthofe Hohenreichen, Hofpächter C. Bronhöft, ist das Kuhhaus niedergebrannt, und 50 Kühe und viele Erntevorräte sind mitverbrannt.

Tondern. Die reichste Feuerwehr der Provinz ist die hiesige freiwillige Feuerwehr, in deren Versammlung festgestellt werden konnte, daß ihr Vermögen jetzt auf 20,000 Mark angewachsen ist. Das Geld ist der Wehr von einem kinderlosen Ehepaar für geleistete Brandhilfe geschenkt worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das 303 Hektar große Rittergut Wiltschau im Landkreise Breslau ist von dem bisherigen Besitzer Leutnant a. D. Peterson an den Rittergutsbesitzer Scheffler in Sacherwitz verkauft worden.

Bismarckhütte. Ein russischer Arbeiter namens Dombrowski wurde unter dem Verdacht verhaftet, am 3. November den Oberzollcinnehmer Gieseler in Preuß. Herby erschossen zu haben. Der Verdacht gründet sich darauf, daß bei dem Verhafteten Vor- und Familienname sowie das Signalement des steckbrieflich verfolgten Mörders zutreffen. Dombrowski leugnet indessen seine Schuld und will den Alibibeweis führen, dahin gehend, daß er zur Zeit der Ausführung des Verbrechens sich in Bismarckhütte aufgehalten habe. Als seinen Geburtsort gibt er Warschau an.

Bolkenhain. Der Name des im hiesigen Kreise belegenen Gutsbezirks Lauterbach wurde in Oberlauterbach umgeändert.

Görlitz. Hier starb am 5. November nach langem Leiden der Erste Staatsanwalt, Geh. Justizrat Hannemann. Geboren wurde er 1838 in Frankfurt a. O., wo er nach beendetem Rechtsstudium Auskultator in Kalbe a. d. Saale, Referendar seit 1864, Assessor seit 1867 war. Im September 1871 wurde er Kreisrichter in Mittelwalde, in welcher Eigenschaft er 1876 nach Waldenburg kam, und 1878 wurde er dort zum Kreisgerichtsrat, 1879 zum Amtsgerichtsrat in Münsterberg ernannt. 1882 kam er nach Hirschberg, wo er zwei Jahre später zum Landgerichtsrat ernannt wurde. 1889 wurde er Landgerichtsdirektor in Beuthen OS., 1892 Erster Staatsanwalt in Lissa, von wo er 1899 nach Görlitz versetzt wurde. 1901 erhielt er den Charakter als Geh. Justizrat.

Provinz Posen.

Wirsitz. Die evangelische Gemeinde feierte ihr 50jähriges Bestehen. Erschienen war dazu u. a.: Generalsuperintendent Blau und Konsistorialrat Groeßler aus Danzig, der vor 40 Jahren Pfarrer der hiesigen Gemeinde war.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der hiesige Maurer Gustav Fehlhauer hat seiner Frau den Hals durchschnitten, sowie zwei Revolverschüsse auf sie abgegeben, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten war. Fehlhauer hatte sich durch Messerstiche mehrfache Verletzungen am Kopfe beigebracht. Gründe für seine Tat gab er nicht an; er wurde nach dem Sudenburger Krankenhaus gebracht. — Aus Anlaß des Ueberrittes in den Ruhestand ist in Anerkennung der langjährigen treuen Dienste dem Lokomotivführer Möbes das Verdienstkreuz in Silber, dem Weichensteller Thiers und den Maschinenputzern Birke und Knobbe das Allgemeine Ehrenzeichen (in Silber) verliehen worden. Die Auszeichnungen wurden durch den Vorsteher des Eisenbahndirektionspräsidenten Oberbaurat Borchart ausgehändigt.

Buckau. Der Rangierer Walter Backs aus Gr.-Ottersleben war dort mit dem Ankuppeln zweier Wagen beschäftigt. Er geriet zwischen die Puffer, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhause.

Gardelegen. Die Altsitzer Gorthschen Eheleute feierten in Bonese das Fest der goldenen Hochzeit und zwar beide in völliger körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Die kirchliche Trauung vollzog Pastor Lagois. Dem Jubelpaar wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Halle. Für die Anlage eines neuen Nordfriedhofes fordert der Magistrat die Summe von 1,148,000 Mark.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Den Erstickungstod fand das 2 Jahre alte Söhnchen des Hofbesitzers Georg Schröder in Hittbergen, das beim Spielen eine Bohne in den Mund nahm, die in die Luftröhre geriet.

Northeim. Auf unserem Bahnhof hat sich wieder ein tötlicher Unglücksfall ereignet, dem der Eisenbahn-Assistent Heine hier zum Opfer gefallen ist. Kurz vor seiner Ablösung wollte er sich an der Viehrampe noch einmal überzeugen, wieweit dort die Verladung eines größeren Viehtransports gediehen sei. Auf dem Rückwege zur Station muß er infolge der durch den Regen erzeugten Glätte zu Falle gekommen oder vielleicht auch von einer Lokomotive angerannt und überfahren worden sein. Noch vermochte nicht mit Gewißheit festgestellt werden, wie der Unfall sich zugetragen hat. Man fand den bedauernswerten Beamten in zwei Teile durchschnitten und tot im hannoverschen Bahnhofsteig auf. Die Räder der Lokomotive waren über den Unterleib gefahren und hatten die Beine von dem Rumpfe getrennt.

Verden. Einem tötlichen Unfall fiel der Arbeiter Mönke zum Opfer. Auf dem Anschlußgeleise der Dampfmühle sollte er zwei Wagen auseinanderkoppeln, geriet dabei zwischen die Puffer, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tod trat gleich darauf ein.

Provinz Westfalen.

Bochum. Unter gewaltigem Krachen und Getöse stürzte am 16. September d. J. auf der sogenannten Kaltenhardt der stillgelegte alte Schacht Urbanus der Gewerkschaft Mannsfeld zusammen. Durch den Einsturz entstand eine Oeffnung von etwa 154 Metern Tiefe, mit deren Ausfüllung man am nächsten Tage sofort begann. Heute ist die Arbeit weiter gediehen, daß bis zum Rande nur noch 10 Meter zuzuschütten sind. Bis jetzt waren 2700 Kubikmeter Boden zu bewältigen, um die Oeffnung zuzufüllen.

Hagen. Ertrunken ist in der Volme, in dem berüchtigten „Hohengraben," dessen Wasser etwa 300 Meter unterirdisch fließt, und der schon zu verschiedenen Malen Opfer forderte, das 4 Jahre alte Söhnchen Albert des Maschinisten Kießling aus der Geldenerstraße.

Hombruch. Der Brückenaufseher Josef Heinze fiel in der Wäsche auf der Zeche „Glückauf Tiefbau" infolge eines Fehltritts eine 3 Meter hohe Etage herunter, wobei er mit dem Kopf auf einen eisernen Träger fiel und einen Genickbruch erlitt, was seinen sofortigen Tod verursachte.

Ickern. Ein gräßlicher Unglücksfall trug sich auf der Zeche Ickern zu. Als der am Füllort beschäftigte Bergmann Franz Riffe in Begriff war, einen Grubenstempel von der Förderschale wegzunehmen, wurde plötzlich der Förderkorb hoch gezogen und Riffe geriet zwischen Förderkorb und Spurlatte. Sein Arbeitskamerad gab sofort das Signal „Halt", worauf man den Besinnungslosen aus seiner schrecklichen Lage befreite; es war ihm der rechte Oberschenkel total abgequetscht worden. Der Aermste starb bald darauf.

Rheinprovinz.

Heinsberg. Der Postsekretär Hübner, Vorsteher des Postamtes im nahen Randerath, ist nach 46jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Linnich. Kürzlich ereignete sich auf dem Wege nach Bracheln ein schwerer Unfall. Beim Vorbeifahren eines Automobils scheute das Pferd des hiesigen Metzgermeisters Mendel und wich vom Wege ab. In der Böschung stürzte das Fuhrwerk um und der Besitzer wurde von einem Rade gefaßt. Der Besitzer des Autos, ein Arzt, leistete dem Schwerverletzten Hilfe und brachte ihn im Automobil in seine Wohnung.

M.-Gladbach. Der Versicherungsbeamte Heinrich Vitus von hier, der sich zurzeit in Bern in Stellung befindet, hat im Juni und Juli je einen Menschen unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens aus der reißenden Aare gerettet. Er erhielt jetzt von dem Berner Bundesrat die silberne Rettungsmedaille aus der Carnegiestiftung.

Siegburg. Ein Brand äscherte in Wöhlaunen drei mit Frucht, Heu und Stroh gefüllte Scheunen, verschiedene Schuppen und Pferde-, Kuh- und Schweineställe ein und vernichtete landwirtschaftliche Maschinen und Ackergeräte. Der Schaden ist bedeutend.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Herr Kaufmann Eugen Mariensfeldt hier, Drogen, Farben Kolonialwaren, Bremerstraße 14, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Seit 1881 in Kassel, wo er in einem Drogen- und Kolonialwaren-Engros-Geschäft 6 Jahre tätig war, übernahm er 1887 das ehemals Dingesche Kolonialwarengeschäft Bremerstraße 14 über. Durch rastlose Arbeit hat er es verstanden, sich eine dauernde, gute Kundschaft zu sichern und das Geschäft auf seine jetzige Höhe zu bringen. Nicht unerwähnt mag noch sein, daß Herr Mariensfeldt gleichzeitig auch das Fest der silbernen Hochzeit feiern kann.

Diedershausen. In Diedershausen bei Werbers starb dieser Tage die Auszüglerin Franziska Hohmann im Alter von 101 Jahren.

Frankenberg. Herr Pfarrer Becker dahier beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Vielseitige Ovationen wurden dem allgemein beliebten Herrn bereitet.

Hof. Bei dem Korbmacher Porr in Altenritte brach Feuer aus. Es brannte das Dachwerk sowie der zweite Stock teilweise nieder. Das Feuer konnte alsbald auf seinen Herd beschränkt werden. Da das Gebäude von den Nachbargebäuden einige Meter entfernt ist, so wurden die Nachbarhäuser verschont. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenberg. Der 29. Abgeordnetentag der Feuerwehren des Herzogtums Altenburg ist Ende August in Kahla abgehalten worden. Es waren 40 Wehren vertreten; dem Verband gehören 42 Wehren an. 1913 wird der Verbandstag in Schmölln abgehalten.

Greiz. Der seit dem 1. April in Zeulenroda angestellte Eisenbahnassistent Paul Walter wurde wegen großer Unterschlagungen verhaftet. Die veruntreute Summe steht noch nicht genau fest, beziffert sich aber auf mindestens 10,000 Mark.

Mehlis. Das Dampfsägewerk von A. Menz & Co. ist vollständig niedergebrannt.

Neuntirchen. Hier ereignete sich bei der Brücke, welche über die Geleise der Heinitzbahn führt, ein schwerer Unglücksfall. Der Rottenführer Reisdorf stürzte die hohe Böschung hinab und verletzte sich am Kopfe so schwer, daß er nach wenigen Stunden starb.

Zerbst. Die Großgrundbesitzer des Kreises Zerbst wählten als Kreistagsabgeordnete für die neue am 1. Januar 1913 beginnende sechsjährige Wahlperiode Amtsrat Pötsch in Klieken und Kammerherrn v. Kalitsch in Dobritz.

Sachsen.

Dresden. Dem Gendarmen des 5. Polizeibezirks Thiele II wurde die Friedrich-August-Medaille verliehen. Ihm wurde diese Anerkennung für die Verhaftung des berüchtigten Einbrechers Winzheimer, der beim Transport den Gendarmen durch einen Revolverschuß verletzte, zuteil. — Nach langem Leiden verstarb der Oberjustizrat, Rechtsanwalt und Notar Dr. Carl Thomas Pilling. Der Verstorbene hat ein hohes Alter erreicht. Er konnte am 30. Juli d. J. seinen 90 Geburtstag feiern.

Bodenbach. Der Pfarrer der hiesigen sächsischen Beamtengemeinde, Gottfried Große, wurde als Pfarrer der evangelischen Stadtkirche in Bautzen berufen und wird in kurzer Zeit Bodenbach verlassen.

Coswig bei Meißen. Der 24 Jahre alte Schlossergehilfe Max Emil Dumdei erschoß seine Geliebte, die 25 Jahre alte Agnes Krause, die in einem Sanatorium zu Neucoswig beschäftigt war, und dann sich selbst. Das Mädchen war sofort tot, der Täter starb bald darauf.

Deuben (Bez. Dresden). Die goldene Hochzeit feierten hier der Hausbesitzer und Berginvalid Frey nebst Gattin. Dem Jubelpaare wurden zahlreiche Glückwünsche dargebracht. Auch die Gemeinde erfreute das betagte Paar durch Ueberreichung eines Ehrengeschenks.

Hessen-Darmstadt.

Friedberg. Um die von ihm geschossenen alten Feldhühner recht jugendlich erscheinen zu lassen, hatte der inzwischen einstweilig seines Amtes enthobene Bürgermeister Schudt aus Dorheim ihnen die Ständer prächtig gelb gefärbt. Diese „verjüngende" Tätigkeit trug ihm eine Anklage wegen Betrugs ein. Das hiesige Schöffengericht verurteilte ihn zu 15 Mark Geldstrafe.

Offenbach. Einen Selbstmordversuch unternahm ein älteres Fräulein, eine Insassin des Bernardstifts, die am Lagerplatz des Steinmetzen Schüßler plötzlich in den Main sprang. Sie wurde jedoch herausgezogen.

Lampertheim. Die Leiche eines Unbekannten, der im Rhein bei Sandhofen ertrunken ist, wurde bei Worms geländet. Es ist der 15 Jahre alte Tünchlerlehrling Karl Hildenbrand von Sandhofen.

Viernheim. Der 72 Jahre alte Landwirt Boxheimer im benachbarten Fedenheim fiel beim Fruchtabladen vom Gebälk der Scheuer auf den leeren Wagen und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb.

Bayern.

Augsburg. Dieser Tage feierte k. Sensal a. D. Andr. Waibel in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.

Aschaffenburg. Im Alter von beinahe 90 Jahren starb hier die Witwe des 1864 gestorbenen Lokaldichters Gustav Stoll.

Bayreuth. Major a. D. Otto Eitzenberger, Mitkämpfer der Kriege 1866 und 1870—71, ist gestorben. Im Feldzuge gegen Frankreich führte er die 9. Kompagnie des 10. Infanterie-Regiments.

Deggendorf. Geistlicher Rat Paul Scheichl dahier, ein Priestergreis von 86 Jahren, wird sein Benefizium, das er über 51 Jahre verwaltete, am 1. Januar 1913 wegen hohen Alters niederlegen.

Diessen. Das neuerbaute Schlachthaus am Ammersee wurde nach Besichtigung durch die gemeindlichen Kollegien dem Betrieb übergeben.

Eichstätt. Die langjährige Lehrerin im Kloster in Eichstätt, Frau M. Bonifazia Auntofer O. S. B., feierte dieser Tage ihr 80 Geburtsfest.

Württemberg.

Ostdorf, O.-A. Balingen. Auf bisher unaufgeklärte Weise brach in dem bei der unteren Mühle gelegenen Wohnhause Feuer aus, dem das Haus vollständig zum Opfer fiel. Es gehörte dem Mühlenbesitzer E. Wörnle und war von dessen Vater bewohnt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Pfullingen. Die 66 Jahre alte Frau des Bauern Göckeler in Hölzelfingen ist rückwärts die Treppe hinabgestürzt und hat das Genick gebrochen.

Sontheim. In Sontheim vernahm man morgens 4 Uhr in einem Hause verdächtige Geräusche. Da sich ein Uhrenladen im Hause befindet, dachte man sogleich an Einbrecher. Zwei Schutzleute und einige Nachbarn stellten sich gut bewaffnet in Bereitschaft vor die Haustüre, während ein junger Mann mit seinem Hunde durch die Hintertüre ins Haus drang, um dem Verbrecher auf den Leib zu rücken. Bald darauf erschien er in der geöffneten Haustüre und führte den Eindringling heraus. Es war — eine Kuh, die im Stalle losgeworden war.

Baden.

Baden-Baden. Im Alter von 68 Jahren ist hierselbst Herr Konsul a. D. August Schriever aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene erfreute sich in allen Kreisen der Einwohnerschaft und der Fremden-Kolonie großer Wertschätzung und zeichnete sich durch einen stark ausgeprägten Wohltätigkeitssinn aus.

Binzgen. In dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Ludwig Schlageter brach hier Feuer aus, wodurch das Gebäude vollständig zerstört wurde. Der Brandschaden beträgt etwa 25,000 Mark. Schlageter ist in ungenügender Weise versichert.

Freiburg. Seinen 70. Geburtstag feierte ein angesehener Mitbürger, Herr Oberstleutnant a. D. Philipp Freiherr v. Villiez.

Haltingen. In völliger geistiger und körperlicher Frische begingen der Metzgermeister Soder und dessen Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar steht mitte der siebziger Jahre.

Hesselhurst. Der Deutsche Kaiser hat dem Bürgermeister Johann Michael Baumert in Hesselhurst das kgl. preußische Verdienstkreuz in Silber verliehen. Der Orden wurde unserem Bürgermeister durch den Großh. Amtsvorstand in feierlicher Weise überreicht.

Rheinpfalz.

Neustadt a. H. Verbrannt sind zwei Kinder im Alter von 3 und 1½ Jahren des Ackerers Jean Becker in Ellerstadt, die mit Streichhölzern gespielt hatten. Die Kinder, die allein in der Wohnung zurückgelassen worden waren, während die Eltern auf dem Felde arbeiteten, wurden als verkohlte Leichen aufgefunden.

Elsaß-Lothringen.

Deutsch-Avricourt. Zwischen den Bahnhöfen Embermeuil und Avricourt wurde auf dem Geleise Paris-Straßburg die schrecklich verstümmelte Leiche des 50jährigen Emil Lohnillier aus Leintrey aufgefunden. Ein Zug war über ihn gefahren. Er hinterläßt eine Witwe mit vier Kindern.

Finstingen. In der Ferme Männlein, nahe beim Bahnhof, brach ein Brand aus, der alle Futter- und Strohvorräte vernichtete. Auch mehrere Stück Großvieh sind in den Flammen umgekommen. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Man glaubt, daß böswillige Brandstiftung vorliegt.

Metz. In Gegenwart von etwa 50 Postbeamten überreichte Herr Oberpostdirektor Geh. Oberpostrat Stähle dem Oberbriefträger Cannette das Allgemeine Ehrenzeichen, welches ihm anläßlich seines Uebertritts in den Ruhestand verliehen wurde. Er stammt aus Ajoncourt. Bei den Bewohnern der 3. Sektion, denen er Postsachen zustellte, war er wegen seines Pflichteifers und seiner Dienstwilligkeit sehr geschätzt, wie er überhaupt das Muster eines Beamten war.

Mecklenburg.

Gustrow. Der Schneidermeister Karl Laesch und Frau hierselbst, die vor einigen Tagen goldene Hochzeit feiern konnten, erhielten nachträglich vom Großherzog mit einem Glückwunschschreiben ein Bildnis.

Neubrandenburg. Goldene Hochzeit feierte der hiesige Kaufmann Bietze mit seiner Ehefrau. Der Pastor prim. Clorius überbrachte dem Jubelpaare die Glückwünsche Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und überreichte zugleich als Allerhöchstes Geschenk ein Bildnis des Landesherrn in Eichenrahmen mit Krone.

Wittenburg. Vom Feuer vollständig zerstört wurde die Büdnerei des Büdners Klüß zu Krenzliner Hütte, als der Besitzer und die meisten Dorfinsassen bei einer Hochzeitsfeier in Kl.-Krams sich befanden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Mitverbrannt ist sämtliches Mobiliar und die gesamten Heu- und Kornvorräte.

Freie Städte.

Hamburg. Der Bürgerschaft ist ein Senatsantrag auf Bewilligung von 1,772,000 Mark zur Erbauung eines neuen Museums für Hamburgische Geschichte auf dem Platze der alten Sternwarte am Millerntor zugegangen. — Auf dem Dampfer „Emden" stürzte infolge Brechens eines Augbolzens ein Ladeturm herab. Ein an dem Ladebaum hängender, mit Salz gefüllter Kübel fiel dabei auf den längsseit liegenden Kahn 217, dem die Luken durchschlagen wurden. Der auf der Luke stehende Lukenjunge J. Jonas wurde von dem Kübel getroffen und in den Raum des Kahnes hinabgeschleudert, wo der Verunglückte innerlich schwer verletzt und mit gebrochenen Beinen aufgefunden wurde. — In der Bankschleuse fiel der Ewerführer Jacob aus seiner Schute und ertrank. Die Leiche wurde geborgen und der Leichenhalle des Hafenkrankenhauses zugeführt. — Auf dem Dampfer „Duala" stürzte der Leichtmatrose J. Valentin vom Deck in das Kabelgatt hinab. Schwer verletzt wurde der Verunglückte dem Hafenkrankenhaus zugeführt. Er hatte beide Beine gebrochen. — Der Matrose Walther Beß fiel, als er beim Hanfaböft an Bord des Dampfers „Polynesia" gehen wollte, von der Kaimauer in eine Schute hinab und erlitt schwere Kopfverletzungen. Im besinnungslosen Zustande wurde der Verunglückte nach dem Hafenkrankenhaus gebracht.

Schweiz.

Wallenstadt. Hier starb an den Folgen eines Schlaganfalles der im Alter von 64 Jahren stehende Dr. med. F. Blumer, langjähriger Platzarzt bei den eidgenössischen Schießschulen.

Wetzikon. Herr Lehrer Eduard Benz in Wernetshaufen-Hinwil feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum als Lehrer. Mit dieser Feier verbindet Herr Benz indessen den Abschied von der Schule. Er war ein pflichtgetreuer Lehrer und zugleich ein guter Botaniker, der manche Fundstelle seltenster Pflanzen entdeckt hat. Die Sekundarschule Wetzikon besitzt von ihm ein Herbarium von zirka hundert verschiedenen Sumpfpflanzen.

Winterthur. Hier fand der Pfarreieinsatz des neuen Stadtgeistlichen Pfarrer Lukas Stückelberger statt.

Zürich. An der Universität Zürich haben u. a. promoviert: An der staatswissenschaftlichen Fakultät L. Aebli aus Näfels (Glarus), an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät Wilhelm Ehrenzeller aus St. Gallen.

Oesterreich-Ungarn.

Bodenbach. Hier stellte sich auf dem Polizeiamte der 16 Jahre alte Johannes Arthur Pohlers aus Glauchau in Sachsen als mittel- und obdachlos. Der Bursche hatte, wie er erzählte, der Firma August Stoltenburg in Hamburg am 22. Oktober einen größeren Geldbetrag unterschlagen und war flüchtig geworden. Er kam bis Prag, wo er sich, als ihm das Geld ausgegangen war, zur französischen Fremdenlegion anwerben lassen wollte. Da er keine Papiere bei sich hatte, konnte er diesen Plan nicht ausführen und mußte sich zu Fuß bis Bodenbach durchschlagen. Pohlers wurde dem sächsischen Grenzkommissariate übergeben.

Jaffy. In Klein-Ischermeritz ist neulich der 62jährige Taglöhner Wenzel Fanta von einer Dreschmaschine gefallen und hat sich die linke Schulter verrenkt. Er wurde mit der Bahn nach Brünn gebracht und durch Mitglieder der Freiwilligen Rettungsabteilung nach erfolgter Hilfeleistung in die Landeskrankenanstalt abgegeben.

Meidling. In ein Hotel kam kürzlich eine Dame und ließ sich ein Zimmer geben. Sie meldete sich als Marie Anders, Graumanngasse 35 wohnhaft. Bald danach wurden im Zimmer drei Schußdetonationen gehört. Das Hotelpersonal drang in das Zimmer und fand die Frau schwer verletzt mit dreimal durchschossener Brust. Sie hatte sich aus einer Browningpistole drei Kugeln in die linke Brustseite gejagt, nachdem sie vorher ein Viertelliter Chlorkali getrunken hatte. Die Filiale der Rettungsgesellschaft wurde berufen. Inspektionsarzt Dr. Weiß verband die Sterbende und brachte sie in das Elisabeth-Spital. Aus einem sehr konfusen Briefe, den die Lebensmüde an die Polizeibehörde gerichtet hat, geht hervor, daß sie den Selbstmordversuch wegen unerquicklicher Familienverhältnisse verübt hat.

Luxemburg.

Berburg. Aus bisher unaufgeklärter Ursache entstand Feuer in den Gebäulichkeiten des Ackerers und Schusters Michel Poos. Die Scheune mit den Futtervorräten wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden in Höhe von 6000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

Danach 's fällt.

Rupperts Peter aß sich durch die ganze Woche, wurde er doch als einziger Ortsarmer Reih um gehalten. Am Morgen zog er Erkundigungen ein. Wo ihm der Speisezettel am meisten zusagte, stellte er als Gast sich ein. Einst roch er im Vorbeigehen bei der Bäckerlies Sauerkraut. Sie hatte den saftigsten Speck im ganzen Dorfe. Deshalb wünschte er ihr durch die Hintertür einen „Guten Morgen." Zugleich bemerkte er zu seinem Schrecken einen umfangreichen, bräunlichen Tropfen an dem Gesichtserker der Lies, die Liebhaberin von Schnupftabak war. Lies stand gerade vor dem Herd und legte den braunen Speck in das Sauerkraut. Sie fragte den Peter: „Gel — heut bist du bei uns!" Bedeutungsvoll antwortete ihr Peter, immer den Tropfen im Auge behaltend: „Danach's fällt!"

Unerwartete Wirkung.

— Wer will mitfahren? — — —

J — — — ch!!!!

Druckfehler.

Seiner Frau war er immer ein treuer Gatte und seinen Kindern ein bsorgender Vater.

*

Auf dem Schloßsee schwammen ruhig und majestätisch drei Schwe i ne (Schwäne).

*

„Liebste Emmy, was bekamst Du denn von Deinem Arthur zum Geburtstage?" — „Ich sage Dir, ein paar herrliche Tee h osen."

*

Die Schiffbrüchigen retteten sich auf den Mastbau ch (Mastbaum), durch welchen sich der Kapitän über Wasser hielt.

Weiblich.

Hochstaplerin: „Im Steckbriefe sind also Deine schönen blonden Haare als besonderes Kennzeichen angegeben worden, Rosa?! ... Dann laß sie Dir doch färben!"

Freundin: „Unmöglich, mir steht nur blond!"

— Bescheiden. Bettler (nachdem er einem Buchhändler seine Not geklagt hat): „Wenn Sie denn weiter nichts tun wollen, dann geben Sie doch wenigstens meiner Frau ein Gratisabonnement auf das Modenjournal!"

— Andere Zeiten — andere Wünsche. Die kleine Hilde: „Schade, daß man im Jahre nur einen Geburtstag hat!"

Onkel: „Wart' ab, Mädel, später wird Dir auch das noch zu viel sein!"

Wirkung.

Wenn die Laura zum Klavier mit den Noten springt, Der Phylax mit dem Kopf unters Deckbett dringt.